

Der italienische Generalstabsbericht.

Wien, 28. September. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird gemeldet:

Italien.

25. September. An der Trientiner Front größere Tätigkeit der feindlichen Artillerie, die von unsern Batterien energisch bekämpft wurde. Einige Geschosse fielen, ohne Schaden anzurichten, in Ula (Sagarinatal) ein.

Unsre Offensive im Raume zwischen dem Abisio, Banoi und Cismon verzeichnet einen neuen hervorragenden Erfolg. Am Nachmittag des 23. d. erstürmten unsre Alpini den Gipfel des sich auf 2456 Meter erhebenden Cardinal (nordöstlich vom Cauriol). Der Feind leistete heftigen Widerstand. Er hatte zahlreiche Tote und ließ einige Gefangene in unsrer Hand. Das von feindlicher Seite folgende heftige Bombardement aus schweren Kalibern konnte die Unsrigen nicht hindern, ihre Stellungen ausgiebig zu befestigen.

Die feindliche Artillerie setzt die Beschießung von Cortina d'Ampezzo und Misurina fort, die unsrige jene der Eisenbahnstationen von Toblach und Sillian.

In der vergangenen Nacht hat ein eigener Lenkballon durch geschicktes Manövrieren sich der Suche der feindlichen Scheinwerfer entzogen und ist überraschend oberhalb der Eisenbahnstationen von Duttonle und Sopo (Karstplateau) erschienen, woselbst er mit großer Wirkung die ausgedehnten Eisenbahnanlagen mit Bomben belegte. Das Luftschiff kehrte unversehrt in unsre Linien zurück.

* * *

27. September. Im Asticotal wurde in der Nacht auf den 26. d. starke feindliche Artillerietätigkeit gegen unsre Stellungen durch das wirksame Eingreifen unsrer Batterien zum Schweigen gebracht.

Nördlich vom Beden von Lagh (Barabach, Rosinatal) hat sich eine Abteilung der Unsrigen durch einen kühnen Handstreich einer erhöhten Stellung zwischen Monari und Lovo bemächtigt.

An der übrigen Front Artilleriekämpfe. Der Feind entwickelte hierbei eine besondere Tätigkeit gegen die von uns eroberten Hauptstützpunkte auf Kote 208 und Kote 144 auf dem Karstplateau.

In der vergangenen Nacht gelang es einem unserer Lenkballone, nach Kampf gegen heftige Luftströmungen über das Karstplateau zu gelangen, woselbst er eine auf der Straße Comen-Kostanjevica marschierende Truppen- und Wagenkolonne mit Bomben belegte. Das Luftschiff kehrte, obwohl es von den Scheinwerfern des Feindes entdeckt und von einem heftigen Artilleriefener zum Ziele genommen wurde, wohlbehalten hinter unsre Linien zurück.